

Sitzungsniederschrift des öffentlichen Teils

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen führte die 26. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Donnerstag, dem 23.06.2022 in Kremmen, Am Markt 1, Rathaus,Ratssaal - Eingang Mühlenstraße um 19.00 Uhr durch.

a) *anwesend*

Gebauer, Stefanie

Vorsitzende

Hornemann, Heino	Mitglied
Sommer, Lisa	Mitglied
Busse, Sebastian	Mitglied
Voigts, Malte-Sören	Mitglied
Steinke, Marcel	Mitglied
Kretzschmar, Andreas	Mitglied
Klein, André	Mitglied
Dietrich, Gert	Mitglied
Brunner, Christoph	Mitglied
Kurth, Jürgen	Mitglied
Förster, Arthur	Mitglied
Winkler, Peter	Mitglied
Koop, Eckhard	Mitglied
Tietz, Reiner	Mitglied
Neumann, Lukas	Mitglied

b) *abwesend*

Schlichting, Ricky	Mitglied
Oertel, Helfred	Mitglied
Berger, Brian	Mitglied

c) von der Verwaltung anwesend

Frau M. Nebel

d) Gäste

Frau Niendorf

e) Presse

MAZ

Die Mitglieder waren durch **ordnungsmäßige** Einladung vom **09.06.2022** auf **Donnerstag**, den **23.06.2022** unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Der Vorsitzende stellte bei der Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die **ordnungsmäßige** Einberufung keine Einwendungen erhoben wurden.

Die Stadtverordnetenversammlung war nach der Zahl der erschienenen Mitglieder **beschlussfähig**.

Bestätigte Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Stadtverordnetenversammlung vom 19.05.2022
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Informationen des Bürgermeisters
5. Einwohnerfragestunde
6. Beratung und Beschluss: Übertragung der Trägerschaft der Goethe-Oberschule Kremmen an den Landkreis Oberhavel
Beschlussvorlage - 01-66-2022
7. Anfragen und Informationen der Abgeordneten

II. Nichtöffentlicher Teil

1. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des nichtöffentlichen Teils der Stadtverordnetenversammlung vom 19.05.2022
2. Anfragen und Informationen der Abgeordneten

Punkt der Tagesordnung	Verhandlungsniederschrift und Beschlüsse	Abstimmungsergebnis		
	Stadtverordnetenversammlung am 23.06.2022	Ja	Nein	Enth
	I. Öffentlicher Teil			
1.	<p>Eröffnung der Sitzung</p> <p>Die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Frau Dr. Gebauer, eröffnet am Donnerstag, den 23.06.2022 um 19 Uhr die 26. Stadtverordnetenversammlung. Sie begrüßt die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung, die Bürger, die Mitarbeiter der Verwaltung und bedankt sich bei Frau Niendorf für Ihr Erscheinen.</p> <p>Anschließend stellt die Vorsitzende die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Von insgesamt 19 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind 15 anwesend. Herr Schlichting sowie Herr Berger fehlen entschuldigt und Herr Oertel fehlt unentschuldigt.</p>			
2.	<p>Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Stadtverordnetenversammlung vom 19.05.2022</p> <p>Herr Koop erinnert an seine Anfrage zum Bearbeitungsstand für die Umsetzung des Bürgerhaushaltes für das Jahr 2021 auf Seite 15 des Protokolls und bittet um Beantwortung. Herr Busse sichert ihm zu, dass das allen Abgeordneten umgehend zugesandt wird.</p> <p>Herr Klein bittet auf Seite 10 Absatz 3 um Ergänzung von „für einen Privatinvestor“ hinter dem Wort Werbekonzept und um Änderung des Wortes Neutralitätskonzept in Neutralitätsprinzip.</p> <p>Weitere Ergänzungs- oder Änderungswünsche zum öffentlichen Teil der Sitzungsniederschrift vom 19.05.2022 liegen nicht vor, der öffentliche Teil ist somit bestätigt.</p>			
3.	<p>Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Da keine Änderungsanträge gestellt werden, wird gemäß vorliegender Tagesordnung weiter verfahren.</p>			
4.	<p>Informationen des Bürgermeisters</p> <p>Herr Busse begrüßt alle Anwesenden sowie Frau Niendorf und bedankt sich für ihre Teilnahme sowie bei den Abgeordneten und der Vorsitzenden für die kurzfristige Einberufung dieser Sondersitzung. Es soll zum heutigen Sitzungsthema zur Übertragung der Trägerschaft der Goethe-Oberschule an den Landkreis ein Zeichen gesetzt werden, so dass der Kreistag am 29.06.2022 eine einfachere Entscheidung treffen kann.</p> <p>Weiterhin bedankt sich Herr Busse bei den Fraktionen für die Unterstützung der Briefaktion für die Einwohnerbefragung, vor allem</p>			

	<p>bei Herrn Schlichting, Herrn Winkler und Herrn Klein. Er teilt mit, dass bis heute ca. 2.500 Rückantworten eingegangen sind und somit vielleicht in den nächsten zwei Wochen noch 50 % erreicht werden könnte, wenn weiterhin alle Bekannten, Verwandten und Freunde animiert werden abzustimmen. Weiterhin wird auch die Presse noch einen Artikel dazu veröffentlichen.</p> <p>Frau Sommer erscheint um 19:05 Uhr, so dass nun 16 Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung anwesend sind.</p>			
5.	<p>Einwohnerfragestunde</p> <p>Frau Dr. Gebauer begrüßt Frau Borchert und Frau Weber.</p> <p>Frau L. äußert sich zu dem Anschreiben zur Einwohnerbefragung und fragt nach, warum die Steuer- und Pachteinahmen für die Stadt Kremmen nicht konkret oder als Spanne beziffert werden.</p> <p>Frau Dr. Gebauer antwortet, dass dies in der letzten Sitzung diskutiert und sich darauf geeinigt hat wurde, diese Einnahmen nicht konkret zu benennen, um in keiner Form einen negativen oder positiven Effekt an die Bürger zu erzeugen.</p> <p>Weiterhin fragt Frau L. nach, mit welchen Vorstellungen, Ideen und Zielsetzungen die Verwaltung in die Verhandlung mit dem Landkreis geht.</p> <p>Herr Busse hofft, dass diese Frage in der Diskussion zu dem TOP 6 beantwortet wird.</p> <p>Nachdem keine weiteren Fragen gestellt werden, schließt Frau Dr. Gebauer die Einwohnerfragestunde.</p>			
6.	<p>Beratung und Beschluss: Übertragung der Trägerschaft der Goethe-Oberschule Kremmen an den Landkreis Oberhavel Beschlussvorlage - 01-66-2022</p> <p>Herr Busse teilt mit, dass die Empfehlung im Hauptausschuss einstimmig beschlossen wurde und Frau Sommer (Stellvertretung Herr Kretzschmar) berichtet, dass im Kultur- und Sozialausschuss die Empfehlung ebenfalls einstimmig beschlossen wurde.</p> <p>Frau Dr. Gebauer fragt nach, ob noch weitere Fragen an die Verwaltung oder Frau Niendorf bestehen.</p> <p>Herr Koop stellt folgende Fragen an die Verwaltung:</p> <p>1/ Welche Vorteile hat die Übergabe an den Landkreis? 2/ Welche Garantie zur Erweiterung und Standortsicherung</p>			

<p>bekommt die Stadt?</p> <p>3/ Wie geht es weiter mit den Erweiterungsplänen für den Anbau der Schule?</p> <p>4/ Wie viel Geld ist bisher in die Planung für die Erweiterung für den Anbau der Schule geflossen?</p> <p>5/ Wie hoch ist der Anteil der Grundschule an den 100.000 EUR Kosten pro Jahr?</p> <p>6/ Was ist mit den freien Klassenräumen, den Nebengebäuden und den anderen Teilen des Gebäudes geplant im Falle eines Neubaus einer Oberschule durch den Landkreis?</p> <p>7/ Zieht die Verwaltung eine Schließung der Grundschule Beetz in Betracht durch einen Umzug in die leerstehenden Räume?</p> <p>8/ Wann wäre mit einem Neubau/Anbau durch den Landkreis zu rechnen?</p> <p>9/ Könnte sich dadurch die Kreisumlage für die Stadt erhöhen?</p> <p>Frau Nebel bittet als Erstes, solche Fragen im Vorfeld zu stellen, da alle Fragen hier in der Sitzung nicht beantwortet werden können.</p> <p>Herr Busse ergänzt dazu, dass jede Fraktion im Hauptausschuss und im Kultur- und Sozialausschuss anwesend war. Diese Fragen wurden in diesen Ausschüssen beantwortet.</p> <p>Herr Koop merkt dazu an, dass diese Fragen nicht in den Ausschüssen beantwortet wurden und die Fraktionssitzung erst an diesem Montag stattgefunden hat, wo diese Fragen ausgearbeitet wurden.</p> <p>Frau Dr. Gebauer äußert sich dazu und bittet darum, dass aufgrund der Menge der Fragen, die auch sehr detailliert sind, vorab eine Mail zu schicken, so dass sich die Verwaltung darauf vorbereiten kann. Alle gestellten Fragen können in der Kürze hier nicht vollständig beantwortet werden und dass die Beantwortung dann schnellstmöglich schriftlich erfolgt. Es ist ihre persönliche Meinung, dass das kein faires Verhalten gegenüber der Verwaltung und den Mitarbeitern ist.</p> <p>Frau Nebel sagt aus, dass die Übernahme der Trägerschaft ein Vorteil für die Schüler ist, da der Landkreis gemäß der Fortschreibung des Schulentwicklungsplans hohe Standards für Oberschulen festlegt, die die Stadt Kremmen finanziell nicht stemmen kann. Es gibt natürlich auch einen finanziellen Vorteil für die Stadt Kremmen, dies ist auch aus der Mail, die gestern an alle Abgeordneten zur Beantwortung der gestellten Frage von Herrn Klein, versandt wurde. Sie führt weiter aus, dass bisher nicht über Garantien zur Erweiterung mit dem Landkreis gesprochen wurde.</p>			
--	--	--	--

	<p>Herr Busse teilt dazu weiter mit, dass das Vergabeverfahren für das Planungsbüro aktuell läuft und am 25.08.2022 im Hauptausschuss beschlossen werden soll. Bis dahin läuft das Verfahren ganz normal weiter. Es gibt kein anderes Denken. Eine genaue Zahl, wie viele Kosten bisher in die Planung geflossen sind, kann Herr Busse nicht nennen, aber das könnte er im Detail nachreichen. Es sind bisher ca. 15.000 EUR Rechtsanwaltskosten entstanden. Die Machbarkeitsstudie, die schon vor zwei Jahren gemacht werden musste, ist eine andere Angelegenheit. Es besteht kein Anteil der Grundschule an den Kosten pro Jahr, da es sich dabei um ein anderes Sachkonto handelt. Die Frage zu den freien Räumen ist nicht zu beantworten und eine Schließung der Grundschule in Beetz kommt nicht in Betracht. Weiterhin sagt Herr Busse aus, dass sich die Kreisumlage prozentual für jede Stadt/Kommune ändern wird. Die Stadt Kremmen bezahlt im Moment eine monatliche Kreisumlage i.H.v. ca. 240.000 EUR und vielleicht erhöht sich diese um 4.000 EUR, aber das kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht in Zahlen dargestellt werden. Wenn die Stadt Kremmen mehr Steuereinnahmen hätte, müsste diese auch mehr Kreisumlage zahlen.</p> <p>Herr Tietz verweist darauf, dass die Stadtverordnetenversammlung heute vor einer bedeutenden Entscheidung steht, die gut überlegt getroffen werden muss. Die Stadt Kremmen war immer ein zuverlässiger Schulträger für alle drei Schulen. Die Oberschule war manchmal das Sorgenkind, wenn z. B. im Sommer plötzlich die Schülerzahl nicht für die 7. Klasse ausreichte. Die Stadt Kremmen war immer bemüht, den Bestand zu sichern und die materielle Grundlage im Schulcampus auszubauen. Die notwendigen Mittel wurden über den Haushalt bereitgestellt, auch wenn nicht immer alle Wünsche erfüllt werden konnten. Es wurden sich auch Gedanken über die Qualität der Bildung gemacht, als im Jahr 2015 über die Gestaltung einer Gesamtschule von der 1. bis zur 10. Klasse nachgedacht wurde. Leider war es damals nicht zu verwirklichen. Nun ist die Zeit herangereift, die gute und stabile Oberschule in die Obhut des Kreises zu geben. Der Landkreis Oberhavel hat sich in den letzten Jahren als potenter Schulträger etabliert, der seine weiterführenden Schulen auf hohem Niveau hält. Das sollte der Oberschule auch ermöglicht werden, zum Nutzen der Schülerinnen und Schüler. Was wichtig ist: Die Mitwirkung der Stadtverwaltung in den Schulgremien wäre weiter gesichert. Für die Vertragsverhandlungen, die aufgrund der örtlichen Bedingungen nicht so einfach sein werden, sollte sich der Bürgermeister den Rat und die Mitwirkung der Abgeordneten sichern.</p>			
--	--	--	--	--

	<p>Nachdem es keine weiteren Anmerkungen gibt, bittet Frau Dr. Gebauer um Abstimmung.</p> <p>Nach der Abstimmung spricht Herr Busse noch Frau Niendorf an und hofft, dass sie das Ergebnis mit in den Kreistag nimmt. Er freut sich auf die zu führenden gemeinsamen Gespräche und wird sich natürlich den Rat der Abgeordneten dazu einholen (Bildung einer Arbeitsgruppe).</p> <p>Frau Niendorf bedankt sich ebenfalls für diesen Beschluss und denkt, dass die Stadt Kremmen ein guter Verhandlungspartner sein wird. Es sollte ein öffentlich-rechtlicher Vertrag verhandelt werden, der die Interessen beider Seiten vertritt und nicht eine Seite das Gefühl hat, als Verlierer dazustehen. Sie möchte in einen breiten Erfahrungsaustausch gemeinsam mit den Abgeordneten gehen und versichert, dass die Schule ihre Individualität nicht verlieren wird. Der Landkreis ist bereits Träger von insgesamt 19 Schulen und jede einzelne Schule ist einzigartig. Es ist das Ziel, dass jede Schule das Recht hat, einzigartig zu werden und auch zu bleiben. Es wird von einer Mindestbauzeit (inkl. Vertragsabschluss, Planung) von 6-7 Jahren ausgegangen. Das ist ein Aufruf an die Akteure vor Ort, sich an der Gestaltung/Planung, Entwicklungspotenziale (zusätzliche Bildungsangebote, Bildungsabschlüsse) zu beteiligen. Es könnte überprüft werden, ob man doch den Weg einer Gesamtschule gehen könnte und dazu müssen Zahlen, Daten und Fakten vorliegen. Ein Neubau könnte Bestandteil des zu schließenden Vertrages sein, dann muss ein attraktiver Standort gefunden werden, ohne eine andere Schule zu gefährden. Es könnte aber auch eine komplett andere Lösung gefunden werden, aber deshalb müssen gemeinsame Gespräche stattfinden, um den Weg zu finden, der zur Stadt Kremmen passt.</p> <p><i>“Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen beschließt, dass der Bürgermeister zur Verhandlung eines öffentlich-rechtlichen Vertrages zum Wechsel der Schulträgerschaft für die Goethe-Oberschule an den Landkreis Oberhavel beauftragt wird.”</i></p>			
	<p>Stimmverhältnis: mehrstimmig Abstimmung: laut Vorschlag</p>	12	3	1
7.	<p>Anfragen und Informationen der Abgeordneten</p> <p>Frau Dr. Gebauer führt aus, dass ein anonymes Schreiben eingegangen ist, was jedem Abgeordneten als Tischvorlage vorliegt. Sie bittet darum, sich mit der Thematik im Rahmen der nächsten Sitzung oder nach der Sommerpause genauer zu befassen.</p> <p>Herr Koop fragt nach dem Bautenstand der Turnhalle.</p>			

	<p>Herr Busse antwortet, dass der Baubeginn mit Abrissarbeiten nächsten Montag starten wird und ein neuer Bauablaufplan vorliegt. Das Problem lag darin, dass das „Metall“-Los in drei Losen ausgeschrieben werden musste und aus diesem Grund konnten die Firmen, mit denen zu den anderen 10 Losen bereits Verträge geschlossen wurden, nicht rechtzeitig anfangen. Gemäß vorliegendem Bauablaufplan soll der Bau am 10. Februar 2023 fertig sein.</p> <p>Herr Koop fragt, ob der neue Bauablaufplan zugeschickt werden könnte und Herr Busse bejaht dies.</p> <p>Frau Sommer möchte wissen, ob auf dem Parkplatz am See schon kontrolliert wurde und wenn ja, wie oft. Herr Busse antwortet ihr, dass schon mehrfach kontrolliert wurde und ob das am Wochenende auch der Fall ist, muss er mit Frau Tamms besprechen, die am Montag wieder im Hause ist. Er regt an, dass noch Freiwillige zum Kontrollieren auf 450-EUR-Basis gesucht werden.</p> <p>Da es keine weiteren Anmerkungen und Fragen gibt, schließt Frau Dr. Gebauer um 19.24 Uhr die öffentliche Sitzung.</p>			
--	---	--	--	--

Dr. Stefanie Gebauer
Vorsitzende der SVV

Carmen Krüger
Schriftführerin